Wichtige Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **12 (1955)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

von Ihrem Urticalcin, das ihr sehr gut tat, gegeben hatte, liess sie von Ihnen nun schon öfters für den Gatten das Herztonikum kommen, das ihm immer sehr gute Dienste leistet. Sie sagte mir, dass der Arzt beim Röntgen nun keinen Herzfehler mehr finde, nachdem er vorher einen solchen konstatiert hatte. Sie sei begeistert, sagte sie mir. Als ich ihr erzählte, dass ich wegen der Naturheilmethode mein Schwesterndiplom habe zurückgeben müssen, nachdem ich nur sehr gute Erfolge erzielt hatte, war sie entrüstet.»

Es ist begreiflich, dass die Naturheilmethode für sich spricht, da sie durch ihre Dienste grundlegende Hilfe zu leisten vermag.

Rasche Regelung der Periode

Anfangs des Jahres schrieb Frl. B. aus Z. über einen erfreulichen Erfolg zur Regelung ihrer Periode.

«Es freut mich sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass das Ovasan D 3 bis jetzt grossen Erfolg hatte. Die erste Woche stellte sich bereits eine Woche nach Einnehmen des Präparates die Periode ein. Wie Sie wissen, führten Spritzen zu gar keinem Erfolg, die Periode blieb wochenlang aus. Die zweite Periode erfolgte nach 30 Tagen. Ich danke Ihnen für diese grosse Hilfe recht herzlich. Natürlich werde ich das Ovasan D 3 auch weiterhin einnehmen.»

Es handelt sich hiebei um ein einfaches Präparat, das die Drüsentätigkeit wieder anzuregen vermag. Jede Frau ist in solchem Fall natürlich froh, wenn besonders die Eierstockstätigkeit wieder pünktlich und geregelt verläuft, denn Störungen sind nicht angenehm, da sie bekanntlich auch das Gemütsleben und somit das seelische Gleichgewicht der Frau unliebsam zu beeinflussen vermögen.

Ein Mittel empfiehlt sich

Schon in der Januarnummer wurden die Alfavena-Tabletten als Blutbildungsmittel bei Blutarmut erwähnt. Ende Januar schrieb Frl. J. aus B. in gleichem Sinne darüber:

«Ich erhielt während meinem Spitalaufenthalt 10 Bluttransfusionen und mein Blut zeigte beim Austritt 74 % Haemoglobin. Nach 3 Wochen hatte ich aber nur noch 64 %. Ihr Alfavena hat mir aber dann wunderbar geholfen. Mein Arzt, ein bekannter Urologe in B., sagte, als er die Zusammensetzung las: «Das ist etwas ganz Ausgezeichnetes, das dürfen Sie ruhig nehmen.» Er strahlte, und mich freute es, dass es auch Mediziner gibt, die Ihre guten Mittel anerkennen. Das wollte ich Sie speziell noch wissen lassen!»

Mitte Februar ging von der gleichen Patientin ein weiterer Bericht ein. Sie schrieb:

«Letzte Woche wurde mir im Rotkreuzspital ambulant wieder die Haemoglobin-Blutprobe gemacht. Infolge Ihrer Alfavena-Tabletten ist mein Haemoglobin-Gehalt innert 6 Wochen von 64 % auf 80 % gestiegen. Welche Freude! Ich danke Ihnen vielmal für diese ausserordentlich guten «Blutspender-Tabletten». Auch mein Arzt ist darüber hocherfreut.»

Auch aus Deutschland wird die gute Hilfeleistung dieser Tabletten von Herrn M. aus H. anfangs März bestätigt. Dieser Bericht lautete:

«Das Alfavena ist ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel. Ich habe es an verschiedene Personen weitergegeben. Alle teilen mir mit, dass sie bei diesem Mittel arbeiten können, wie noch nie.»

Solche Berichte sind bestimmt erfreulich, handelt es sich hiebei doch in der Hauptsache einfach nur um eine geschickte Kombination von Alfalfa, einer Kleeart, Avena sativa, blühendem Hafer und Urtica, der verachteten Brennessel. Auf einfache Weise reicht die Natur Hilfe dar, die oft auf mühsamen Umwegen vergebens gesucht wird. Wie mancher, der die Bluttransfusion ablehnt, freut sich darüber, dass uns die Pflanzenwelt auch in dieser schwerwiegenden Frage nicht im Stiche lässt.

WICHTIGE MITTEILUNGEN

Sommerferien in Brail

Kaum hat der Winter sein Feld geräumt, denkt man auch schon wieder an die herrliche Ferienzeit. Besonders jene Kinder, die schon in Brail waren, mögen es kaum erwarten, bis die Zeit erreicht ist und das «Bündeli» gepackt werden darf. Es war doch früher in Basel so, dass der Samstag vor den grossen Sommerferien als «Bündelitag» bekannt war, denn an diesem Tag nahm man sich eben Zeit, um seine Ferienkoffer zu packen. Ob diese Sitte noch herrscht, wissen vor allem die Basler, die es jeweils ganz besonders begrüssen, ihrer Tiefe zu entfliehen, um in der herrlichen Bergwelt die Kraft zu erneuern und die Gesundheit wieder aufzufrischen.

An Ferienkindern fehlt es uns dieses Jahr allerdings nicht. Es sind bereits die meisten Betten belegt und nur noch wenige stehen für allfällige Nachzügler bereit. Wer sich also noch nicht entschlossen hat, muss sich rasch besinnen, wenn er gerne Brailerferien im Kinderheim Vogel erleben möchte. Wir haben also in der Hinsicht keine Sorgen. Die Kinder werden bald wie eine fröhliche Vogelschar das Haus durchzwitschern. Was uns nun aber nottut, das sind fleissige Hände, die uns helfen, das frohe Schärlein gut zu pflegen. Also heisst unser Appell:

Wer meldet sich?

Für den Haushalt sollten wir unbedingt eine tüchtige Hilfe haben, jemand, der sich freut mit gesunder Naturkost einem schulmüden Trüpplein wieder auf die Beine zu helfen. Da wir diese Hilfe nur für ungefähr 2 Monate benötigen, kann sich bestimmt irgendwo eine gute Kraft für die verhältnismässig kurze Zeit freimachen! Wir sollten eben jemanden finden, der dieses wichtige Rädlein im Uhrwerk unseres Heimes mit Freude und Liebe anzutreiben vermag! Gleichzeitig aber fehlt uns noch eine jüngere Hilfskraft zur allgemeinen Mithilfe. Irgend ein frohes Bauernmädchen, das zu Hause nicht unbedingt benötigt wird oder sonst eine gesunde Tochter, die Freude am Haushalt hat, ist uns willkommen. Wer sich also zu solch einem frischen Bergaufenthalt entschliessen kann, der möchte uns bald berichten. Die Offerten sind bis auf weiteres zu richten an: *Frl. Ruth Vogel, Teufen (App.)*

Verantwortlicher Redaktor: *Dr. h. c. A. Vogel, Teufen*

Dr. A. VOGEL aus Teufen **spricht!**

in:

Gossau SG Samstag, den 7. Mai 1955
20.00 Uhr im «Sternen»
Lichtbilder-Vortrag: Bei den Indianern von Mexiko. Beobachtungen über Ernährungs- und Gesundheitsfragen bei den Eingeborenen. Was können wir daraus lernen?

Baden Dienstag, den 24. Mai 1955
20.00 Uhr im Singsaal des alten Schulhauses

THEMA: **Was bedeutet die Leber für unsere Gesundheit?**

Wie erhalten wir unsere Leber gesund? Wie können wir sie günstig beeinflussen, wenn Funktionsstörungen oder eine Krankheit vorliegen? Welche Diät schalten wir ein und welche Anwendungen sind notwendig? Welche Rücksichtnahmen müssen wir beachten? Was dürfen wir uns gestatten? Was sollen wir essen und was meiden? – Ueber alle diese interessanten Fragen wird uns der Vortrag Aufschluss geben. Der Redner spricht nicht als Theoretiker sondern auf Grund 30jähriger Erfahrung.

Tunesische Sonne reift die Edeloliven, aus denen durch kalte Pressung sonnenlauteres Olivenoel quillt

NUXOLIVA

kaltgepresstes Olivenoel

J. Kläsi, Nuxo-Werke AG, Rapperswil

Junge, saubere

Tochter

gesucht als Hausangestellte. Vegetarische Küche.

Frau M. Schönbucher
Zürich 52
Grubenackerstr. 57

Tochter

45jährig, sucht leichte Stelle in veget. Haushalt oder Bureau.

Offerten unter Chiffre 555 an die Administration dieses Blattes in Villmergen, Postf. 7244.